

Tai Chi als Karate-Sport

Neuer Unsinn beim DKV

Kein Monat vergeht, ohne dass der DKV sich entblödet, zu dokumentieren, wie sein Verständnis von Kampfsport und erst recht Kampfkunst doch dilettantisch ist.

Der neueste Fauxpas ist die absurd stolze Meldung im aktuellen Fachorgan des DOSB-Karateverbandes (Dez.2016), dass nun auch Tai Chi als Sportart aufgenommen ist und fachlich vertreten wird.

Tai Chi als originär innere chinesische Kampfkunst (內家 Neija) mit Wurzeln aus dem 15. Jahrhundert oder womöglich noch viel früher wird heute weltweit als Bewegungsmeditation, zur Energetisierung (Qi Gong) oder Entspannung und aus gesundheitlichen Gründen ausgeübt, vielerorts traditionell auch als daoistisch-philosophischer Lebensweg.

Selbst die Partnerformen der „Schiebenden Arme“, Tuishu, oder die zahlreichen Waffenformen (wie Wushu) sind eigentlich (abgesehen von sehr wenigen Ausnahmen) keineswegs sportlich oder gar wettkampforientiert, sondern überlieferte Übungsformen der Selbstschulung und, in Anlehnung an die Praxis Traditioneller Chinesischer Medizin, der richtigen Leitung des Qi zur Stärkung von Körper und Geist.

Aber genau wie bei den japanischen Kampfkünsten des Budo will nun der DKV auch bei den chinesischen Kampfkünsten alles zum bloßen Sport pervertieren, was einst als Kunst ganz anderen, eben inneren Prozessen und höheren, spirituellen Zielen diente.

Mit der Korrumpierung der inneren Kunst und dem spirituellen Weg (dao) des Tai Chi und Umwandlung vom Gesundheitssport zum modernen olympischen Wettkampfsport wird jetzt ein neuer Wirtschaftszweig mit Aussichten auf viel Gewinn „erfunden“ und entwickelt, ohne Rücksicht auf Verluste.

Diese Verluste betreffen das essentielle Wesen und alle Traditionen der Kampfkunst, die dem modernen Zeitgeist geopfert werden, um nach dem oberflächlichen Motto „höher, schneller, weiter“ der Konkurrenzgesellschaft für schnelllebige Ersatz-Befriedigung an Äußerlichkeiten und inhaltsleeren Moden zu sorgen.

Ein Jammer, wie sich die Massen doch leicht verführen lassen, durch billige Politik. Im Sport, wie in der trump'schen Massenverarschung der Dummen.

Dr. phil. J.-M. Wolters
Institut für Budopädagogik
Stade, 20.12.2016

